

«Eine schreckliche Vorstellung»

Zu «Die Versuchsaffen sind eingetroffen»

Ausgabe vom 22. Februar

Seit November befinden sich Versuchsaffen in der Uni Irchel. Sie stehen für Tierversuche zur Verfügung. Mir wird schlecht bei der Vorstellung. Da fährt ein Forscher nach Den Haag und sucht sich unter den dort gehaltenen Primaten vier an Menschen gewöhnte Lebewesen aus, die dann hierzulande gequält und gefoltert werden. Man kann sich das in unserem zivilisierten Land gar nicht vorstellen: Folter!

Ich verabscheue Tierversuche. Sie sind ein düsteres Kapitel in der Geschichte und dauern in unserem Jahrhundert noch immer an. Wie war es damals mit der Sklaverei, der Hexen- respektive Frauenverbrennung, den Verdingkindern und so weiter? Haben wir aus der Geschichte nichts gelernt? Ich bin dankbar, dass es Tierschützer gibt, welche die Stimme erheben gegen jede Art von Tierquälerei. Und Tierversuche sind völlig sinnlos, reine Augenwischerei und dienen weder Mensch noch Tier, sondern nur dem Mammon.

Alle sollten mit Bekannten und Verwandten über dieses Thema diskutieren, Mitgefühl zeigen und wo immer möglich protestieren. Produkte, die mit Tierquälerei in Verbindung gebracht werden, sollten verweigert werden.

Marlène Gamper, Glattfelden